



afg

info

Anne-Frank-Gymnasium Aachen

Ausgabe 8 - 07/2017



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Inhalt

- 3 Mädchenfußball
- 3 Schüleraustausche am AFG
- 5 Svenja Langes Freiwilligendienst in Uganda
- 6 Sechste Klassen im Centre Charlemagne
- 7 Theaterstück „Zwischen den Welten“
- 8 Termine / Impressum

ein ereignisreiches Schuljahr neigt sich dem Ende zu und die Sommerferien stehen vor der Tür. Ein Blick zurück macht deutlich, dass es eine Menge Ereignisse und Veranstaltungen gab, die von der Lebendigkeit des Anne-Frank-Gymnasiums zeugen.

Im September sind wir mit einem [Spendenlauf](#) gestartet, der eine Summe von 3.000 € für UNICEF erbrachte. Wichtig war uns zur Abrundung unseres Schulprofils auch die neue Schulpartnerschaft mit dem Dokumentationszentrum [Vogelsang](#), die durch einen Vertrag im Februar besiegelt wurde. Wie in den Jahren zuvor, gab es auch in diesem Schuljahr einen regen [Schüleraustausch](#) mit unseren Partnerschulen in England, Frankreich, Belgien und China, die für viele Schülerinnen und Schüler mit wertvollen Erfahrungen verbunden waren. Über unsere Austauschbesuche finden Sie einen Beitrag in diesem Heft. Sehr erfreut sind wir alle über die rege Beteiligung, insbesondere auch der Lehrkräfte, die den Austausch lebendig halten und der Familien, die Gastschülerinnen und -schüler aufgenommen haben. Die Schülerinnen und Schüler der Q2 haben fast alle erfolgreich die [Abiturprüfungen](#) bestanden und werden ihr Abitur am 8.7.2017 im Technologiezentrum mit einem rauschenden Abiball gebührend feiern. Die gesamte Schulgemeinde gratuliert den Abiturienten zu guten Ergebnissen. Besonders haben wir uns in diesem Jahr über die Inszenierung des [Stücks „Zwischen](#)

[den Welten“](#) gefreut, das die Theater-AG unter der Leitung von Ruth Rebière mehrfach erfolgreich aufgeführt hat. In Kooperation mit der [Kunst-AG](#), die Frau Müllen mit Schülerinnen und Schülern durchführt, wurde den Zuschauern ein beeindruckender Blick auf die Schicksale von jungen geflüchteten und migrierten Menschen gegeben. Ein weiterer Höhepunkt am AFG war das [Sommerkonzert](#), bei dem wiederholt deutlich wurde, wie viele musikalische Talente es an unserer Schule gibt. Das Schuljahr werden wir diesmal mit einer mehrtägigen [Projektwoche](#) und einem kleinen [Schulfest](#) beenden, auf dem wir die Ergebnisse der zahlreichen Schülerprojekte präsentieren. Zu diesem Fest am 13. Juli 2017 zwischen 14.00h und 17.00h sind alle Eltern und Freunde des AFG herzlich eingeladen.

Die neuen Schülerinnen und Schüler, die im kommenden Schuljahr die drei [fünften Klassen](#) besuchen werden, haben am 22.06. bereits ihre Klassenlehrer und ihre Unterrichtsräume kennengelernt. Wir freuen uns, die neuen Schülerinnen und Schüler am 31.08.2017 zu ihrem ersten Schultag am AFG begrüßen zu können. Bis dahin wünsche ich Euch und Ihnen erfolgreiche letzte Wochen und erholsame Sommerferien!

Euer /Ihr Schulleiter - Wolfgang Gurzan



Schüleraustausche in diesem Schuljahr

Das AFG pflegt eine ganze Reihe von Partnerschaften mit Schulen im Ausland, und das in verschiedenen Jahrgangsstufen. Einige bestehen schon seit Langem, andere sind erst kürzlich hinzugekommen. In diesem Abschnitt geben wir Ihnen einen Überblick über die Austausch im Schuljahr 2016/2017.

Einer der älteren Austausche ist der [Frankreichaustausch](#). Auch dieses Jahr empfangen wieder 25 Schülerinnen und Schüler aus den 8. Klassen für fünf Tage französische Gäste und besuchten unsere Partnerstadt [Roye](#) in der Pikardie. Auf den ersten Blick unspektakulär, bietet die Kleinstadt unseren Schülerinnen und Schülern wertvolle Einblicke in andere Lebensweisen. Ein umfangreiches Programm mit Projektarbeit, dem Besuch der Stadt Amiens und einer ausgedehnten Tagestour nach Paris sorgen dafür, dass keine Langeweile aufkommt und der Aufenthalt ein einmaliges Erlebnis wird. In diesem Jahr feierte die Partnerschaft ihr zehnjähriges Bestehen, an dieser Stelle sei auch Frau Ahren gedankt, die den Austausch in den letzten Jahren maßgeblich organisiert hat. Einen ausführlichen Bericht des Besuchs in Roye finden Sie auf unserer Homepage. Informationen zur Teilnahme erhalten die Schülerinnen und Schüler immer in den Französischkursen der Jahrgangsstufe 8.

Eine ähnlich lange Tradition hat der [Englandaustausch](#), der jedes Jahr von Herrn Dick organisiert

Mädchenfußball am Anne-Frank-Gymnasium

Was die Großen Mitte Juli in den Niederlanden starten, wird am AFG schon gut vorbereitet: in der [Mädchenfußball AG](#), geleitet von den beiden Referendaren Benjamin Höhne und Alexander Bertholdt, trainieren Mädchen der 7. und 8. Klassen Pässe, Torschüsse und andere wichtige Techniken für ein erfolgreiches Fußballspiel. Hauptsächlich machen die Mädels jedoch eins: Fußball spielen – weil es [Spaß](#) macht und [Bewegung](#) in den Schulalltag bringt.

Freitags in der 5. UE wird trainiert, gepasst, geschossen und gespielt ... und dabei werden auch gleich noch wertvolle [Freundschaften](#) geschlossen ... mit den Jungs der David-Hirsch Schule, die zeit-

gleich trainieren. Die Mädchen und Jungs spielen regelmäßig zusammen und lernen sich so besser kennen und schätzen.

Da macht es auch nicht viel aus, wenn das erste Turnier, die [Stadtmeisterschaften](#) im vergangenen Herbst, nicht sooo erfolgreich verlief: „nur“ dritter Platz aber wen kümmert das, wenn es Spaß macht und auch alle zuschauenden Eltern von dem tollen Fußball ihrer Töchter begeistert sind! [Mädels](#) – wir stehen hinter euch und drücken die Daumen für das nächste Turnier!!!

Ines Starke



und von Frau Jerusalem mit begleitet wird. Seit 2009 findet der sechstägige Austausch mit der Kimberley School in [Nottingham](#) statt und bietet abwechselnd Tagesausflüge nach York, Lincoln und eventuell im nächsten Jahr sogar nach Stratford (Geburtsstadt William Shakespeares) an. Auch nach dem Brexit sind wir überzeugt diesen Austausch fortführen zu können. Bewerben können sich Schüler der Klassen 7 bis 9 immer ab Oktober. Ein ausführlicher Bericht der diesjährigen Fahrt nach England befindet sich ebenfalls auf der Homepage des AFG.

Seit nunmehr zehn Jahren besteht auch der [Niederländisch](#)-Austausch in der EF. Nachdem in den ersten Jahren der Austausch mit einer niederländischen Schule in der Nähe von Den Haag stattfand, ist nunmehr der Zielort [Antwerpen](#), das Zentrum von Flandern in [Belgien](#). In Antwerpen kommen die Schüler mit türkischen, marokkanischen und flämischen

Schülerinnen und Schülern in Kontakt, besuchen eine Moschee und das jüdisch-orthodoxe-Viertel und erleben eine Führung durch ein Museum, das über Migration und Integration informiert. Ein zentrales Ziel des Austauschs ist es bei den Schülerinnen und Schülern Verständnis für „das Andere“ zu entwickeln. Ein Bericht des diesjährigen Besuchs in Antwerpen mit Film finden Sie auf unserer Homepage.

Ein relativ junger, aber umso ungewöhnlicherer Austausch ist unser [China](#)-Austausch, der auch dieses Jahr stattfindet. Eine Woche vor den Osterferien begann der zweiwöchige Hinbesuch in der süd-ost-chinesischen Stadt [Shenzhen](#), unter anderem mit Tagesausflug nach Hongkong, einem viertägigen Aufenthalt in Peking und dem Besuch der verbotenen Stadt und der chinesischen Mauer. Ein Bericht steht auf unserer Homepage. Am 8. Juli beginnt der Gegenbesuch der chinesischen Austauschschüler

und Lehrer. Es werden noch aufnehmende Gastfamilien gesucht. Im Jahr 2018 findet der wieder statt, Bewerbungen werden bereits entgegen genommen. Ansprechpartnerin ist Frau Rebière.

Ebenfalls gingen wieder viele Schülerinnen und Schüler im Rahmen von [Individualaustauschen](#) ins Ausland und empfangen Gastschülerinnen und -schüler aus anderen Ländern. Bereits in der sechsten Klasse können unsere Schülerinnen und Schüler für 10 Tage mit einem Elternteil die Stadt [Arlington](#) in den [USA](#) besuchen, Informationen hat Frau Heinrich. In der Mittelstufe und EF sind mehrwöchige oder mehrmonatige Aufenthalte möglich. Auf unserer Homepage finden Sie Informationen über Austausch von Schulen in NRW mit Schulen z.B. in [Australien](#), [Neuseeland](#), [Kanada](#), der [Schweiz](#) oder [Frankreich](#). Herr Sannemann hilft außerdem bei der Organisation eines Austauschs mit der Deutschen Schule Guadalajara in [Mexiko](#). Wir sind davon überzeugt, dass Erfahrungen und Freundschaften im Ausland wichtig für die Entwicklung des Einzelnen und den Zusammenhalt der Gesellschaft sind und wollen jede und jeden dabei tatkräftig unterstützen.

Die Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer des AFG



Svenjas Freiwilligendienst in Uganda - Ein Bericht aus der Zeit nach der Schule

7 Uhr morgens, Nansana, Uganda, im Herzen Afrikas: Mein Wecker klingelt. Wahrscheinlich noch einige Male, bevor ich endlich aufstehe. Meine kleinen Gastgeschwister laufen bereits draußen rum. Es sind noch Schulferien. Wenn ich erkenne, dass die Möglichkeit, pünktlich zur Arbeit zu erscheinen fast verfliegen ist und mein Zimmer sich aufgrund der aggressiven Sonne bereits erwärmt hat, erhebe ich das Moskitonetz und fange an, mich fertig zu machen. Auf dem Weg zu der Latrine (zementierter Untergrund mit viereckigem Loch als Toilette) und dem Waschplatz, begegne ich meinem Gastbruder, der bereits aus dem Gemisch aus Erde und Wasser Lehmziegel herstellt. Dies macht er während der Ferien bis zu 8 Stunden am Tag. Meine Gastschwester führt die zwei Ziegen aus dem improvisierten Abstellraum, wo mit Feuerholz oder Kohle täglich gekocht wird.



Svenja Lange, Abiturjahrgang 2016, absolviert zurzeit einen [Freiwilligendienst](#) in Nansana, [Uganda](#), Ostafrika. Bei diesem „Dienst“ handelt es sich um ein freiwilliges Jahr, in dem sich junge Menschen, meist nach ihrem Abitur, in sozialen, kulturellen oder ökologischen Bereichen für das Allgemeinwohl ehrenamtlich engagieren. Diese Dienste können [im In- sowie im Ausland](#) absolviert werden und bieten den Freiwilligen immense Möglichkeiten ihre Neigungen, Fähigkeiten und Kenntnisse zu erproben und abzu-checken, welche beruflichen Interessen sie haben. Neben diesem beruflichen „Austesten“ stehen persönliche Herausforderungen, wie das Leben in einer, von der deutschen [völlig verschiedenen Kultur](#), Umgehen mit großer Armut und einfachen Lebensbedingungen, und vieles mehr vor den jungen Menschen, die alle bewältigt werden wollen. Eine große Chance sich [persönlich weiterzuentwickeln!](#) Svenja arbeitet in einem Projekt, das sich der Prävention, Aufklärungsarbeit von HIV / AIDS und der Unterstützung von Betroffenen widmet. Durch diese Arbeit konnte der Anteil der Infizierten von 15% Anfang der 90er Jahre auf etwa 10% gesenkt werden. Eine besondere Aufgabe für diese Organisation ist die Unterstützung der Aidsweisen. Die meisten dieser Kinder leben in Uganda, etwa 20% aller Kinder dort.

Zeitweise unterstützen wir 400 Haushalte, mit dem Ziel eine Gemeinschaft zu kreieren, die selbständig



und frei von HIV/ AIDS ist. Um dies zu erreichen, sind wir in 6 Bereichen tätig (Wirtschaft, Bildung, Gesundheit/ Hygiene, Ernährung/ Landwirtschaft, psychologische Unterstützung, Kinderrechte), in welchen wir jeweils Workshops, Gruppen- und Außendienste anbieten und Familien materiell, in Form von Kleidung, Schulmaterialen oder Medikamenten unterstützen. Hauptsächlich beschäftige ich mich mit den Feldern Gesundheit, Bildung und Kinderrechte.

Svenja hält diese Art von [Erfahrungen](#) in jungen Jahren für sehr wertvoll, sinnvoller als Fächer zu studieren, die dann doch nicht befriedigen oder interessieren. Ihr Ziel ist eine Umwelt zu schaffen, in der Ugander oder Menschen in anderen Ländern „ein gesundes, kreatives und freies Leben führen können“. Wer weiter lesen möchte, findet [die ganze Geschichte](#) auf unserer Homepage. Wer Fragen hat, darf Svenja auch gerne schreiben (svenja.lange2@gmx.de)

Ines Starke und Svenja Lange

Ausflug der 6er ins Centre Charlemagne



Die Klassen 6a, 6b und 6c machten am 11. Mai im Rahmen des Geschichtsunterrichts einen Ausflug ins [Centre Charlemagne](#). Alle freuten sich auf die Reise ins Mittelalter, im neuen [Stadtmuseum](#) am Katschhof. Die Taschen in den Spinden, gingen wir in den Bereich, wo man sich hinsetzen konnte. Dort befanden sich auch Tablets, mit denen man sich über die bevorstehende Rallye informieren konnte.

Dann begann die Reise in das Zeitalter Karls des Großen. Dazu wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt, eine startete mit einer Führung, die andere mit einer Rallye. Die [Rallye](#) machte jeder mit einem Partner, dazu durften wir uns im Museum frei bewegen. Wir mussten verschiedene Fragen beantworten; z.B. wer die heißen Quellen entdeckte. Dazu sind wir frei im Museum herumgelaufen und durften uns die [Austel-](#)

[lungsstücke](#) angucken. Das Museum ist groß, neu gebaut, sauber und sehr modern. Am Anfang haben wir einen riesigen Reichsapfel gesehen. Der war spannend, weil man dort hineinschauen konnte. Darin sah man einen Film in verschiedenen Sprachen. Das Museum zeigte echte Fundstücke und auch nachgemachte Gegenstände, darunter Kleidungsstücke und Töpfereien. Es gab sogar einen Raum, in dem wir Ausstellungsstücke [anfassen](#) durften. Uns wurde gezeigt, was wir berühren durften und was nicht. Für Leute, die nicht hören können, gab es ein spezielles Video, in dem eine Frau Gebärdensprache spricht. Wir sahen auch eine Ausstellung über die Münzen zur Zeit Karls des Großen. Sie waren sehr alt. Dort waren auch noch viele andere Münzen von anderen Königen zu sehen.

Außerdem wurde gezeigt, wie man früher Kleider und Farben gemacht hat, und wie wertvoll z.B. Purpur war. Uns hat wohl alle fasziniert, dass Purpur aus Purpurschnecken gemacht wurde. In einem Film konnte man auch etwas über das [Leben](#) der Bauern zur Zeit Kaiser Karls erfahren; durch Lautsprecher war der Text zu den Kurzfilmen hörbar. Neben den Bildschirmen mit den Filmen gab es ein [Modell vom Aachener Dom](#), auf dem man sehen konnte, welche Stücke der Mauern noch von früher sind. Wir konnten auch etwas über die [Waffen und Rüstungen](#) zu Karls Zeiten lernen. Ein paar Teile einer Rüstung konnten wir auch berühren, z.B. konnten wir ein Schwert in der Hand halten und merkten, wie schwer es war. Außerdem durften wir ein Kettenkleid der Ritter unter der Rüstung anfassen und mithilfe eines Halters fühlen, wie schwer es ist – es war ganz schön schwer. Wir konnten uns außerdem viele alte Funde [mit einer Lupe](#) ansehen. Das Museum war so groß, dass man es nicht schaffte, alles anzuschauen. Jedoch sahen wir das meiste.

Während eine Gruppe die Rallye machte, bekam die andere Gruppe eine überaus interessante [Führung](#). Die Frau hat alles für Kinder verständlich erklärt und wir haben alle etwas dazugelernt. Dabei sahen wir viele schöne Bilder über Aachen und Rom. Wir haben auch etwas über den großen Aachener Brand



und die heißen Quellen erfahren, die teilweise durch Kaiser Karl entdeckt wurden – wir sahen ein Bild, auf dem Kaiser Karl die heißen Quellen am Elisenbrunnen findet. Allerdings war er nicht der erste, der die Quellen gefunden hatte – man konnte auch ein Bild sehen, auf dem Römer an den heißen Quellen waren. Im Jahr 1656 brannte Aachen, und im Museum waren Bilder vom abgebrannten Aachen ausgestellt. Bei dem Brand sind alle Menschen aus der Stadt gerannt und haben nicht versucht, das Feuer zu löschen. Dadurch hat es sich sehr schnell verbreitet. Deshalb mussten die Aachener nach dem Brand alles wieder neu bauen. Ein Vorteil beim Wiederaufbau waren die heißen Quellen, denn dadurch kamen wieder viele Besucher nach Aachen.

Auf der Führung sahen wir auch einen Film über Karl den Großen, in dem es unter anderem darum ging, dass keiner weiß, wie Karl aussah, oder wo sein Grab liegt. Man vermutet jedoch, dass er im Dom begraben ist. Er konnte außerdem nicht schreiben oder lesen und wurde deshalb neben seinem Amt unterrichtet. An der Decke des Museums war eine Zeitleiste zu sehen, so konnten wir alles besser einordnen. Am Ende waren wir rundum gut informiert – von der Lebenszeit von Kaiser Karl bis zu den Kleidungsstücken, die sie damals trugen. Obwohl wir im Museum nichts essen und trinken durften und wir teilweise sehr durstig waren, hat der Besuch im Museum allen Spaß gemacht. Zum Schluss konnten wir entweder mit den Lehrern zurück zur Schule fahren oder noch ein bisschen in die Stadt gehen.

Die ganze Klasse 6b



Zwischen den Welten - Theater- und Buchprojekt zu Migrationserfahrungen

Wo fühlen sich Jugendliche zuhause, nachdem sie gezwungenermaßen ihr Land verlassen mussten. Wir, die hier geboren wurden und aufgewachsen sind, gehen relativ unbedarft mit unseren Jugendlichen mit Migrationshintergrund um. Es ist für uns selbstverständlich, dass sie genauso funktionieren sollen wie deutsche Jugendliche, dass sie deutsche Denkweisen übernehmen, und dass sie ihre Traditionen möglichst rasch ablegen, um sich deutschen Sitten und Gebräuchen anzupassen.

Aber so einfach ist das nicht. Wenn man mit Traditionen, Erziehungsweisen und bestimmten Ritualen groß wird, kann man diese nicht von heute auf morgen abschütteln. Wie wäre es denn, wenn wir unser

Land mit zwei bis drei Koffern, in denen sich unser gesamtes Hab und Gut befände, verlassen müssten, um in einem arabischen Land eine neue Heimat zu finden. Würden wir unseren Kleidungsstil ändern? Wären arabische Gerichte auf dem Speiseplan? Was würden unsere Mädchen sagen, wenn sie abends nicht mehr alleine das Haus verlassen dürften? Wie würden sich Jugendliche und deren Eltern fühlen, wenn sie die Sprachkurse in arabischer Sprache absolvieren müssten? Wie würden sie das alltägliche Leben meistern, wenn sie der Sprache nicht mächtig wären? Wie sollte der Unterrichtsstoff bewältigt werden, wenn man nichts verstünde? Würde man sich nicht binnen kürzester Zeit auf die Heimat besinnen, sich an die klammern, deren Sprache man versteht,

um ein wenig Sicherheit zu spüren.

In der Literaturkurs-AG des Anne-Frank-Gymnasiums werden einige dieser Themen aufgegriffen. Viele der Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben Migrationshintergrund, teils auch Fluchterfahrung. Es gab viele sehr emotionale Geschichten zu erzählen, die später zu Papier gebracht wurden.

Parallel zur Literaturkurs-AG findet ein Künstleratelier statt, das von unserer Kunstpädagogin Gesine Müllen betreut wird. Hier gestalten Schüler und Schülerinnen mit und ohne Migrationshintergrund die zu den Geschichten passenden Illustrationen. Am 21. Juni fand die Premiere unserer Theaterlesung statt, wo die Geschichten eingebettet in kleine Theaterszenen in der Aula des Anne-Frank-Gymnasiums präsentiert werden. Zeitgleich stellt Gesine Müllen die von den Schülern und Schülerinnen angefertigten Kunstwerke für die Buchillustrationen aus. Das Buch soll dann im November druckfertig sein, um es zu veröffentlichen.

Ruth Rebière



Termine am AFG

Auswahl wichtiger anstehender Termine

08.07.2017	Abiturfeier
10.07.2017	Wandertag
11.07.2017- 13.07.2017	Projekttag
13.07.2017	Schulfest mit Präsentation der Ergebnisse - 14 bis 17 Uhr.
14.07.2017	Zeugnisausgabe in der 2. UE, Unterrichtsende nach der 2.UE
17.07.2017- 29.08.2017	Sommerferien
25.08.2017	Nachprüfungen
30.08.2017	Wiederbeginn des Unterrichts
31.08.2017	Einschulung der neuen 5. Klässler

Nachträgliche Änderungen sind möglich. Weitere Termine und Beiträge finden Sie auf unserer Homepage.



Impressum

Anne-Frank-Gymnasium Aachen

Hander Weg 89

52072 Aachen

anne-frank-gymnasium@mail.aachen.de

V.i.S.d.P. OstD Wolfgang Gurzan, Schulleiter

Redaktion und Gestaltung:

Johannes Kraft, Ines Starke

Bildrechte:

S.6: Stadt Aachen

Entwurf:

cozinworks - Agentur für Film & Design

Auflage: 1000 Stück

E-Mail: afg-info@afgmail.de

www.anne-frank-gymnasium.de

